



VERBAND DEUTSCHER SCHULGEOGRAPHEN E. V.

Landesverband Berlin
www.erdkunde-berlin.de

1. Vorsitzender: Klemens Rinklake, Alt-Lichtenrade 52 d, 12309 Berlin

Tel: 030 / 746 25 36 e-mail: rinklake@t-online.de

Berlin, 27. 12. 2014

„So wahr und gut es wäre, den Kindern frühzeitig Geographie zu lehren, so bin ich doch der Meinung, daß man mit den nächsten Umgebungen der bildenden Natur anfangen müsse. Alles, was auf ihre Augen und Ohren Eindruck macht, erregt Aufmerksamkeit: Sonne, Mond und Sterne, Feuer, Wasser, Schnee, Eis, Wolken, Gewitter, Tiere, Pflanzen und Steine.“ (Goethe zu Dietmar, Juli 1786)¹

Liebe Kolleginnen und Kollegen,

drei Gedanken des Mottos, das diesen Brief beginnen lässt, möchte ich hervorheben: Der Sprecher fordert einen frühen Beginn der geographischen Bildung, er setzt an den Anfang Inhalte der physischen Geographie und zudem folgt er dem Prinzip vom Nahen zum Fernen. Auf diese Gedanken werde ich im Schluss meines Briefes zum neuen Jahr noch einmal zurückkommen müssen.

Was tat sich im vergangenen Jahr im Landesverband Berlin des VDSG?

Am 17. Mai 2014 fand die erste Exkursion dieses Jahres statt, sie führte uns in den Raum Magdeburg zum Schiffshebewerk Rothensee und zur Biogasanlage in Barleben. Die Elbeüberquerung des Mittellandkanals sowie die dazugehörigen Schiffshebewerke sind Beispiele einer grandiosen Verkehrsarchitektur. Die Biogasanlage in Barleben ist, obwohl sogar von der Autobahn zu sehen, viel zu wenig bekannt. Der Initiator und Leiter der Anlage übernahm die Führung selbst, entsprechend engagiert waren die Ausführungen. Die Anlage produziert schon heute mehr Gas, als sie in das Netz einspeisen darf. Beide Ziele zusammen sind auch von Berlin aus eine Schülerexkursion wert, wobei die Verkehrsgeographie und das Thema Energieversorgung als Teilbereich der Wirtschaftsgeographie im Vordergrund stehen könnten. Diese Exkursion wurde von Frau Spree und Herrn Ninow organisiert, wir bedanken uns herzlich bei ihnen für die geleistete Arbeit.

¹) zit nach: Deibel, Franz, / Gundelfinger, Friedrich: Goethe im Gespräch, Paderborn 2012, S. 14 (Nachdruck des Originals von 1906)

Das Ziel der zweiten Exkursion, die am 20. September 2014 durchgeführt wurde, war die Stadt Prenzlau. Damit setzen wir die Tradition fort, Städte in der etwas weiteren Umgebung Berlins, die sich für Schülerexkursionen eignen, genauer anzuschauen. Gerade an Prenzlau lassen sich die topographischen, historischen, demographischen und ökonomischen Gegebenheiten einer Stadt außerhalb des Berliner Speckgürtels studieren, kartieren und unterrichtswirksam aufarbeiten. Diese Exkursion wurde von Herrn Ninow vorbereitet, dafür ein herzliches Dankeschön.

Die im Vorjahr begonnene Veranstaltungsreihe mit ausgewählten Fachvorträgen der Geographie, die sich insbesondere an Abiturientinnen und Abiturienten wendet, wurde auch in diesem Jahr erfolgreich fortgeführt. Diese Reihe, die ursprünglich von dem Kollegen Aufermann initiiert wurde, ist eine Kooperationsveranstaltung der Gesellschaft für Erdkunde zu Berlin und dem VDSG.

Am 18. März 2014 hielt Prof. Dr. Elmar Kulke vom Geographischen Institut der Humboldt-Universität zu Berlin einen Vortrag mit dem Thema „Formelle und informelle Wirtschaft in Bangladesch“. Auf anschauliche Weise wurden die jüngsten Forschungsergebnisse zur wirtschaftlichen Situation des Landes unter besonderer Berücksichtigung des informellen Sektors dargelegt.

Am 13. November 2014 trug die Juniorprofessorin Dr. Dörte Segebarth vom Institut für Geographische Wissenschaften der FU Berlin zum Thema „Mit Nüssen gegen Klimawandel? Nachhaltige Regionalentwicklung im brasilianischen Amazonasgebiet: Stärkung der Wertschöpfungsketten von Nicht-Holz-Waldprodukten“ vor. In diesem Vortrag wurde ein bisher eher unbekannter wirtschaftlicher Aspekt des Schwellenlandes Brasilien aufgezeigt.

Beide Veranstaltungen zeichneten sich dadurch aus, dass in ihnen abiturrelevante Themen aufgegriffen und schülergerecht dargelegt wurden. Sie fanden in der Aula des Rückert - Gymnasiums in Berlin Schöneberg statt und waren sehr gut besucht.

Der Stammtisch am 4.9.2014 im „Maximilians“ in der Friedrichstraße fand dagegen deutlich weniger Zuspruch als in den Vorjahren. Wir werden die Tradition aber dennoch aufrechterhalten, allerdings den Ort wieder nach Schöneberg verlagern.

In Berlin haben in diesem Jahr fast 23.000 Schüler am Wettbewerb „Diercke Wissen 2014“ teilgenommen. Dieser Wettbewerb wird vom VDSG in Zusammenarbeit mit dem Westermann-Verlag in Braunschweig durchgeführt. Insgesamt haben deutschlandweit mehr als 300 000 Schüler gezeigt, dass Geografie ein spannendes und vor allem im Zeichen der Globalisierung wichtiges Unterrichtsfach ist. Der Berliner Landessieger, Wilhelm Bretfeld von der Coppi-Oberschule in Berlin-Lichtenberg, hat - wie schon im letzten Jahr - den etwas undankbaren 4. Platz beim Bundesfinale in Braunschweig belegt: Die schnelle Erkennung der Hinweise zu den Osterinseln hat das Finale entschieden. Wilhelm Bretfeld hatte sich zunächst bei der Ermittlung der Landessieger, die wie seit Jahren zentral in der Aula des Askanischen Gymnasiums in Berlin-Tempelhof durchgeführt wurde, unter 70 Schulsiegern durchgesetzt. Die Organisation lag wieder in den Händen der Kollegin Jutta Dreßler, die mit

ihrem Schulteam (und, nicht zu vergessen: mit ihrem Ehemann!) die umfangreiche Arbeit übernahm. Herzlichen Dank an sie und alle Mitarbeiter, nicht zu vergessen aber auch an die Kolleginnen und Kollegen, die an ihren Schulen die Klassenwettbewerbe und die Schul-Siegerauswahl durchgeführt haben.

Zu Beginn des Jahres bekamen wir alle viel Post, weil die Einzugsermächtigungen auf ein europaweit einheitliches Format umgestellt wurden. Dank der gründlichen Arbeit von Frau Spree, unserer Kassenwartin, wurden auch die Einzugsermächtigungen, die Sie dem VDSG erteilt haben, den neuen Anforderungen angepasst. Es gab viel Schreibarbeit und Verhandlungen mit der Postbank, ehe alles klappte. Ein herzliches Dankeschön dafür an Frau Spree (und ihren Ehemann!).

Wie sehen die Planungen für das neue Jahr aus?

Zu Beginn des neuen Jahres werden die Unterlagen zur neuen Runde im Wettbewerb "Diercke-Wissen" an Ihren Schulen eintreffen. Bitte unterstützen Sie den Wettbewerb! Als ein besonders geeigneter Termin für die Durchführung hat sich die 1. Stunde des letzten Tages vor den Winterferien erwiesen.

Die Vortragsreihe in Zusammenarbeit der GfE wird auch im kommenden Jahr fortgesetzt, als nächster Termin ist Mittwoch, der 11. März, vorgesehen, die Veranstaltung wird wieder in der Aula des Rückert-Gymnasiums stattfinden. Eine Einladung mit dem Thema und dem Namen der Dozentin bzw. des Dozenten wird Sie rechtzeitig erreichen.

Für den Juni planen wir eine Verbandsexkursion in den Spreewald, unser Zielort ist Lübben. Neben der Stadt wird auch die eindrucksvolle Flusslandschaft zum Inhalt der Exkursion gehören. Auch zu dieser Exkursion werden Sie rechtzeitig eingeladen. Die Organisation hat wieder Herr Ninow übernommen.

Der wichtigste Geographie-Termin im nächsten Jahr wird allerdings der „Deutsche Kongress für Geographie (DKG) 2015“ (vormals: Deutscher Geographentag) sein, der vom 1. - 6. Oktober in Berlin stattfindet. Veranstaltet wird er von der Deutschen Gesellschaft für Geographie und dem Geographischen Institut der Humboldt-Universität zu Berlin. Der VDSG ist mit zwei Mitgliedern im Ortsausschuss vertreten. Dieser Kongress wird eine für Lehrer wichtige Besonderheit aufweisen: Der norddeutsche Geographentag, der bisher dreimal in Hamburg stattfand, wird dieses Mal in den DKG eingebaut. Am Freitag, den 2. Oktober, findet - neben anderen Veranstaltungen des DKG - ein Tag der Schulgeographie statt. Er besteht wie gewohnt aus Vorträgen am Vormittag und Arbeitskreisen am Nachmittag, letztere werden von Lehrern für Lehrer zu schulrelevanten Themen vorbereitet. Am Samstag folgen dann noch drei weitere Vorträge. Anfang März wird das Programm online gestellt, ab dann sind auch Frühbuchungen möglich. Das vorläufige Programm des Tages der Schulgeographie wird vorab bereits in der nächsten GidS veröffentlicht. Die Einladungen zum DKG sowie zum Tag der Schulgeographie werden rechtzeitig über die Landesverbände verschickt. Über den aktuellen Planungsstand des DKG können Sie sich im Netz unter der folgenden Adresse informieren: <http://www.dkg2015.hu-berlin.de/>

Vor einigen Jahren wurde in Berlin das Fach Ethik eingerichtet. Um die Stunden in der Stundentafel unterzubringen, wurde das Fach Geographie praktisch halbiert. Eine inhaltliche, am Fach orientierte Begründung gab es dafür nicht. Hier wurde deutlich, dass die Geographie keine ausgewiesene Lobby hat. Da zudem zu diesem Zeitpunkt der Schulgeographenverband in Berlin in einer personellen Krise steckte, gab es kaum organisierten Widerstand. Von diesem Schlag hat sich die Schulgeographie in Berlin bis heute noch nicht erholt. Die alten Rahmenlehrpläne, die für ein 2-Stunden-Fach ausgelegt waren, ließen sich in der Schulpraxis kaum noch realisieren. Von daher war es durchaus sinnvoll, neue Rahmenlehrpläne zu entwerfen. Es gab die Chance, einen Entwurf wissenschaftlich am Fach und strukturell am Raum orientiert vorzulegen.

Ende November 2014 wurden im Netz die Anhörungsfassungen neuer Rahmenlehrpläne für verschiedene Fächer, so auch für die Geographie, veröffentlicht. Sie sind im Netz unter der Adresse <http://bildungsserver.berlin-brandenburg.de/anhoerungsportal.html> zu finden. Die scheindemokratische Unverschämtheit, den Anhörungszeitraum schon Ende Januar enden zu lassen, wurde glücklicherweise zurückgenommen. Jetzt haben wir Zeit bis zu den Osterferien, Kommentare zu dem Entwurf abzugeben. Sollte dieser Entwurf tatsächlich geltendes Recht werden, wäre das für die Schulgeographie eine weitere Katastrophe. In der fünften und sechsten Klasse soll das Fach zugunsten eines Mischfaches aus Geschichte, Sozialkunde und Geographie aufgegeben werden. Letztlich wird es keinem der Fächer gerecht. Auch in den Klassen 7-10 soll ein Teil der knappen Zeit für fächerübergreifende Unterrichtseinheiten verwendet werden. Eine fachwissenschaftliche Struktur fehlt ebenso wie die Orientierung am Alleinstellungsmerkmal unseres Faches, dem Raum. An dieser Stelle möchte ich auf die Grundzüge des oben angeführten Mottos hinweisen; Goethe war 1786 deutlicher, klarer und - obwohl von Haus aus Jurist und kein Geograph - fachorientierter. Eine dringende Bitte: Besprechen Sie den Rahmenlehrplanentwurf in Ihren Fachkonferenzen und schicken Sie deutliche Kommentare an die herausgebende Institution. In der Anlage zu diesem Brief finden Sie eine Stellungnahme, die Sie zu diesem Zweck überarbeiten und entsprechend verändern können.

Das kommende Jahr verspricht spannend zu werden. Schon oben habe ich darauf hingewiesen, dass das Schulfach Geographie – abgesehen von den Schulbuchverlagen und den Instituten der Hochschulen – nahezu keine Lobby hat. Das bedeutet, dass der Schulgeographenverband, sollte er etwas ändern oder Schlimmeres abwenden, möglichst viele Mitglieder braucht. Aus diesem Grund finden Sie als eine weitere Anlage einen Beitrittsantrag. Helfen Sie mit, dass wir mehr werden und unsere Stimme lauter wird!

Ihnen und Ihren Familien wünsche ich im Namen des Vorstandes für das neue Jahr Erfolg, Zufriedenheit und vor allem Gesundheit.

Ihr

Klemens Rinklake